Karl Rosenkranz an Karl Hegel, Königsberg, 13. Dezember 1869

Privatbesitz

Königsberg d[en] 13 December 1869.

Verehrtester Freund[1],

Ihr Vorschlag ist der beste. Ich stimme ihm von ganzem Herzen zu u[nd] übersende Ihnen anbei die Briefe, damit Sie in den Weihnachtsferien Alles zum Druck in Ordnung bringen können.

Ich schicke Ihnen

1) die Originalbriefe;

2) Abschriften, die ich zum Behuf des Druckers habe machen lassen;

NB.[2] nur von den Cousinschen Briefen ist keine Abschrift genommen[3], weil ich Niemand finden konnte, di[e] klein[e] und flüchtige Hand Cousins zu lesen. Sie müssen sie selbst abschreiben. |

Diese Briefe sind sehr wichtig. Sie stellen das spätere Betragen Cousins gegen Hegel in das Licht, welches offenbart, wie er durch die Schmeichelei gegen Schel[l]ing sich coram publico von dem Einfluß, den Hegel auf ihn geübt, emancipiren wollte.

Eine Anzahl Briefe dürfte inhaltlos, für den Druck nicht geeignet sein. Sie bringen nur das Gesuch, in dem Berliner Professor Her[r]n Reclam für […] zu […][4].

Einige Antworten Hegels sind vortrefflich in ihrer Kürze.

Der Brief Feuerbachs ist sehr interessant.[5] Er gereicht Feuer- | bach zur Ehre. Die ganze Position gegen Hegel funkelt schon darin. Ich denke, Sie legen ihm den Brief vor und ersuchen ihn um seine Genehmigung zum Abdruck.[6]

---

1 Der Brief, der ohne Briefumschlag überliefert ist, enthält keine konkrete Anrede, aber sein ganzer Inhalt deutet mit allergrößter Wahrscheinlichkeit auf Karl Hegel als Adressat hin, dies vor allem im Kontext der Briefe von Karl Rosenkranz (1805-1879) aus den frühen 1840er Jahren an ihn.

2 Notabene.

3 Victor Cousins zwölf Briefe aus Paris an Georg Wilhelm Friedrich Hegel aus der Zeit vom 18. August 1825 bis 15. Oktober 1831 sind aufgenommen in: Briefe von und an Hegel, hrsg. von Karl Hegel, Zweiter Theil (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel‘s Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 19,2), Leipzig 1887, S. 179-370, Nr. 211, 214, 217, 218, 225, 228, 233, 241, 243, 260, 272 und 273. Fünf – ebenfalls französisch verfaßte – Briefe Hegels an Cousin finden sich ebenda S. 19-337, Nr. 170, 216, 232, 239 und 258; am Ende jeden Briefes hat Karl Hegel vermerkt: „Nach Abschrift“.

4 Zwei nicht zu lesende Wörter in einer insgesamt schwer zu lesenden Handschrift.

5 Es handelt sich um den Brief Ludwig Feuerbachs (1804-1872) aus Ansbach an Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) vom 22. November 1828. Karl Hegel hat als erster Herausgeber der Briefe von und an seinen Vater diesen Brief lediglich in die Chronologie des Zweiten Theils seiner Edition „Briefe von und an Hegel“, hrsg. von Karl Hegel, Zweiter Theil (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel‘s Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 19,2), Leipzig 1887, S. 314, als Nr. 247 aufgenommen und dazu vermerkt, daß er in einer Edition der Briefe Feuerbachs aus dem Jahre 1874 abgedruckt sei: Karl Grün, Ludwig Feuerbach in seinem Briefwechsel und Nachlass sowie in seiner Philosophischen Charakterentwicklung, Bd. 1, Leipzig, Heidelberg 1874, S. 214-219.

6 Ludwig Feuerbach lebte bis zu seinem Tode in Rechenberg bei Nürnberg, während Karl Hegel an der Universität Erlangen wirkte.

Der Brief des Französischen Arztes über den Tod Wolfs[7] enthielt einige unentzifferbare Stellen.

Die Abschriften sind collationirt.

NB.[8] Die Briefe Hegels an Paulus stehen in der Biographie desselben, die Reichlin-Meldegg in Heidelberg geschrieben hat.[9] Sollte Ihnen in Erlangen das Buch nicht zur Hand sein, so lasse ich es Ihnen | hi[e]r abschreiben.

Die Abschriften der Briefe Hegels an Schelling, u[nd] Windischm[ann][10] erfolgen zurück. Sie müssen als die ältesten den Anfang machen.

Die Briefe, die Herr Prof[essor] Plitt von Schelling edirt hat[11], sind zur starken Hälfte recht trocken.

Schellings Briefe an seine Eltern von der Reise bis zum Übergang nach Jena und dessen Briefe sind die gehaltvollsten.

Ich bin zu der Hülfe, die ich Ihnen durch Notizen geben kann, gern bereit. Immerda

Ihr getreuer
Rosenkranz.

[P. S.] Ich bitte mir von dem Eingang des Pakets sofort Nachricht zu geben.

7 Der deutsche Altphilologe Friedrich August Wolf (1759-1824) ist in Marseille gestorben.

8 Notabene.

9 Karl Alexander Freiherr von Reichlin-Meldegg, Heinrich Eberhard Gottlob Paulus und seine Zeit, nach dessen literarischem Nachlasse, bisher ungedrucktem Briefwechsel und mündlichen Mittheilungen dargestellt, Bd. 2, welcher Paulus‘ Leben von der Anstellung in Heidelberg (13. December 1810) bis zu seinem Tode (10. August 1851) enthält, Stuttgart 1853, S. 223-232; siehe auch die Briefe in: Briefe von und an Hegel, hrsg. von Karl Hegel, Erster Theil (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel‘s Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 19,1), Leipzig 1887, S. 369-423, Nr. 124, 127, 129, 136, 142, 144, 152, 158.

10 In Karl Hegels Edition der „Briefe von und an Hegel“ sind drei Briefe Georg Wilhelm Friedrich Hegels an Karl Joseph Hieronymus Windischmann enthalten: Erster Theil: Nr. 81 (27. Mai 1810), S. 262-265 (ebenda, S. 265, findet sich der Vermerk, daß sich die drei Briefe Hegels an Windischmann im Nachlaß Schellings befanden); Zweiter Theil: Nr. 200 (23. August 1823), S. 126-128; Nr. 207 (11. April 1824), S. 141-144.

11 [Gustav Leopold Plitt (Hrsg.)] Aus Schellings Leben. In Briefen, Bd. 1: 1775-1803, Leipzig 1869; Bd. 2: 1803-1820, Leipzig 1870; Bd. 3: 1821-1854, Leipzig 1870.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Rosenkranz, Karl [= Rosenkranz, Johann Karl Friedrich] rosenkranzjohann_1274
Cousinschen [= Cousin, Victor] cousinvictor_6602
Eltern [= Schelling, Gottliebin Marie, geb. Cleß] schellinggottliebin_4974
Eltern [= Schelling, Joseph Friedrich] schellingjoseph_8621
Feuerbachs [= Feuerbach, Ludwig Andreas] feuerbachludwig_4477
Hegel [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] hegelgeorg_9524
Paulus [= Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob] paulusheinrich_4837
Plitt [= Plitt, Gustav Leopold] plittgustav_4111
Reclam [= Reclam, François Guillaume] reclamfrançois_2226
Reichlin-Meldegg [= Reichlin-Meldegg, Karl Alexander Maria] reichlinmeldeggkarl_1066
Windischmann [= Windischmann, Karl Joseph Hieronymus] windischmannkarl_6238
Wolfs [= Wolf, Friedrich August] wolffriedrich_4023
ing [= Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph] schellingfriedrich_9586

Orte

Königsberg [= Königsberg] koenigsberg_6016
Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Heidelberg [= Heidelberg] heidelberg_9005
Jena [= Jena] jena_2353

Sachen

Quellen und Literatur

Briefe von und an Hegel, hrsg. von Karl Hegel, Zweiter Theil (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel‘s Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 19,2), Leipzig 1887, S. 179-370, Nr. 211, 214, 217, 218, 225, 228, 233, 241, 243, 260, 272 und 273

[= *Hegel*, Karl: Briefe von und an Hegel, 2 Bde. (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel’s Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden und Verewigten, Bde. 19.1/19.2), Leipzig 1887.] hegel1887_93585

Karl Alexander Freiherr von Reichlin-Meldegg, Heinrich Eberhard Gottlob Paulus und seine Zeit, nach dessen literarischem Nachlasse, bisher ungedrucktem Briefwechsel und mündlichen Mittheilungen dargestellt, Bd. 2, welcher Paulus‘ Leben von der Anstellung in Heidelberg (13. December 1810) bis zu seinem Tode (10. August 1851) enthält, Stuttgart 1853, S. 223-232

[= *Reichlin-Meldegg*, Karl Alexander Freiherr von: Heinrich Eberhard Gottlob Paulus und seine Zeit, nach dessen literarischem Nachlasse, bisher ungedrucktem Briefwechsel und mündlichen Mittheilungen dargestellt, Bd. 2, welcher Paulus‘ Leben von der Anstellung in Heidelberg (13. December 1810) bis zu seinem Tode (10. August 1851) enthält, Stuttgart 1853.] reichlinmeldegg1853_13621

Karl Grün, Ludwig Feuerbach in seinem Briefwechsel und Nachlass sowie in seiner Philosophischen Charakterentwicklung, Bd. 1, Leipzig, Heidelberg 1874, S. 214-219

[= *Grün*,Karl: Ludwig Feuerbach in seinem Briefwechsel und Nachlass sowie in seiner Philosophischen Charakterentwicklung, Bd. 1, Leipzig, Heidelberg 1874, S. 214-219.] gruen1874_24834

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023